



# BOMBUS

## Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturwissensch. Heimatforschung  
herausgegeben von E. Wagner, Hamburg-La. 1, Moorreye 103  
Postcheckkonto des Kassenwarts V. Weiß: Hamburg 125826

Nr. 60

Hamburg, Juli 1949

456. (Hym. Ichneum.) Die **Pterocorminae der Hahnheide** (Fortsetzung).  
*Amblyteles armatorius* Forst. ♂♂ ♀♀, VI—VIII; *A. oratorius* F. ♂♂ ♀♀, VI—IX; *A. indocilis* Wesm. ♀♀ VII—IX und überwinternd, ♂♂ VI; *A. gradatorius* Thunb. ♀♀ überwinternd bis V, ♂♂ VII; *A. trifasciatus* Grav. 1 ♀ V, 2 ♂♂ VII; *A. crispatorius* L. 1 ♂ IX; *A. culpatorius* Grav. 1 ♀ überwinternd; *A. vadatorius* Illg. 1 ♂ VI; *A. amatorius* Müll. ♀♀ VIII und überwinternd bis IV; ♂♂ VII—VIII; *A. negatorius* F. ♂♂ ♀♀ VII—VIII; *A. glaucatorius* F. 1 ♂ VI, 2 ♀♀ VIII; *A. punctus* Grav. ♀♀ VIII—IX, ♂♂ VII; *A. gravenhorsti* Wesm. ♀♀ VIII—IX und überwinternd, 1 ♂ VII.  
*Spilichneumon occisorius* F. 1 ♀ IX, ♂♂ VIII.  
*Hepiopelmus variegatorius* Panz. ♀♀ IX, ♂♂ VII—VIII; *H. leucostigmus* Grav. ♂♂ ♀♀ VII—VIII.  
*Tricholabus strigatorius* Grav. ♂♂ ♀♀ VI—VII.  
*Limerodes arctiventris* Boie ♂♂ ♀♀ VII; *L. fossorius* L. (subsericans auct. nec L. ♂♂ ♀♀ VII—VIII).  
*Chasmias motorius* Grav. ♀♀ IX und überwinternd, ♂♂ IX—X; *Ch. paludicola* Wesm. ♀♀ VII—IX und überwinternd.  
*Pterocormus*<sup>1)</sup> *primatorius* Forst. ♀♀ X und überwinternd bis VI, ♂♂ VIII—IX; *P. caloscelis* Wesm. ♀♀ VIII und überwinternd; *P. captorius* Thoms. ♀♀ VIII—IX und überwinternd, ♂♂ VIII—IX; *P. obessor* Wesm. ♀♀ IX—X und überwinternd, ♂♂ VIII—IX; *P. insidiosus* Wesm. ♂♂ ♀♀ VII—VIII; *P. gracilicornis* Grav. ♀♀ VII—IX und überwinternd bis VI, ♂♂ VIII—IX; *P. variegatorius* Holmgr. 1 ♀ VIII, 1 ♀ überwinternd; *P. tuberculipes* Wesm. 2 ♀♀ VII + IX; *P. coniger* Tischb. ♀♀ VII—IX, ♂♂ VII; *P. languidus* Wesm. ♂♂ VIII—IX; *P. inquinatus* Wesm. 1 ♀ IX; *P. sarcitorius* L. ♂♂ ♀♀ VIII—IX; *P. extensorius* L. ♀♀ VIII und überwinternd; *P. melanotis* Holmgr. ♀♀ VIII—IX und überwinternd bis V, ♂♂ VII—VIII; *P. confusorius* Grav. ♀♀ VIII—X und überwinternd, ♂♂ VII; *P. molitorius* L. ♀♀ VII—IX und überwinternd; *P. suspiciosus* Wesm. ♀♀ IX—X und überwinternd bis V, ♂♂ VIII—IX; *P. ligatorius* Thunb. ♀♀ VII—IX und überwinternd bis V; *P. albicollis* Grav. 1 ♀ V; *P. deliratorius* L. ♀♀ VIII—IX, ♂♂ VIII—X; *P. gracilentus* Wesm. ♀♀ VIII—X und überwinternd bis V, ♂♂ VII; *P. albiger* Wesm. ♀♀ VIII—IX und überwinternd, ♂♂ VII; var. *tempestivus* Holmgr. ♀♀ IX; *P. analis*

<sup>1)</sup> In der amerikanischen Literatur ist auf Grund des Prioritätsprinzips bereits seit 1914 der Gattungsname *Pterocormus* Först. anstelle von *Ichneumon* auct. non Linné eingeführt worden, während *Ichneumon* L. den Gattungsnamen *Ephialtes* Grav. zu ersetzen hat. — Cf. Viereck, „Type Species of the Genera of Ichneumon-Flies“, 1914, p. 75 und 52.

- Wesm. 1 ♀ ♂ VIII; *P. latrator* F. ♀♀ IX und überwinternd, ♂♂ VII; *P. incomptus* Holmgr. ♀♀ VIII—IX, 1 ♂ VII.
- Cratichneumon luteiventris* Grav. ♂♂ ♀♀ V—VI + VIII—IX, 2 Generat.; *C. sicarius* Wesm. ♂♂ ♀♀ VIII—X; *C. försteri* Wesm. ♂♂ V—VIII; *C. rufifrons* Grav. ♀♀ 1 ♂ VI—VII; *C. versator* Thunb. ♀♀ ♂♂ VI + IX—X; *C. nigrarius* F. ♂♂ ♀♀ V—VI + VII—IX, 2 Generat.; *C. fabricator* F. ♀♀ ♂♂ VII—X; *C. annulator* F. ♂♂ ♀♀ V—VII; *C. varipes* Grav. ♂♂ ♀♀ V + VIII—IX, 2 Generat.; *C. locutor* Thunb. ♂♂ ♀♀ VI + VIII—X, 2 Generat.; *C. lanus* Grav. ♂♂ ♀♀ V; *C. corruscator* L. ♂♂ ♀♀ V—VI + VIII—IX, 2 Generat.; *C. dissimilis* Grav. ♂♂ ♀♀ VI + VIII—X, 2 Generat.; *C. fugitivus* Wesm. 1 ♂ V.
- Eristicus clarigator* Wesm. 1 ♂ VI.
- Barichneumon albosignatus* Grav. ♂♂ ♀♀ V—VIII; *B. saturatorius* F. ♂♂ ♀♀ VI—IX; *B. monostagon* Grav. ♂♂ VII; *B. dumeticola* Grav. ♂♂ ♀♀ VI + VIII—X; *B. faunus* Grav. 1 ♂ VII; *B. ridibundus* Grav. ♂♂ ♀♀ V—VII; *B. bimaculatus* Schrank ♂♂ V—VI; *B. bilunulatus* Grav. 1 ♂ X; *B. lepidus* Grav. 1 ♀ ♂ VII; var. *fallax* Grav. ♂♂ VI—VII; *B. deceptor* Grav. ♂♂ VII—IX; *B. sedulus* Grav. 1 ♀ VIII; *B. spurius* Wesm. ♀♀ IX und überwinternd; *B. chionomus* Wesm. ♀♀ X und überwinternd.
- Aoplus praestigator* Wesm. ♀♀ VIII—IX, ♂♂ VII—VIII; *A. personatus* Grav. (nec *tenebrosus* Wesm.) ♂♂ ♀♀ VI—VIII (Schmiedeknechts Synonymisierung von *tenebrosus* Wesm. mit dieser Art halte ich für gänzlich irrig); *A. defraudator* Koch. ♀♀ Okt. und überwinternd bis V, ♂♂ VII—VIII; *A. castaneus* Grav. 1 ♀ VIII; *A. ochropis* Gmel. ♂♂ ♀♀ V—IX; *A. ruficeps* Grav. 3 ♀♀ IX—X; (*A. leucocrepis* Wesm.) 2 ♂♂ VIII—IX.
- Anisobas hostilis* Grav. 1 ♀ VII.
- Listodromus nyctemerus* Grav. ♂♂ ♀♀ VII—VIII.
- Probolus alticola* Grav. ♂ ♀ VIII.
- Eurylabus tristis* Grav. 1 ♀ VII.
- Hoplismenus bispinatorius* Thunb. 2 ♀♀ 1 ♂ VII.
- Pseudoplatylabus violentus* Grav. 1 ♂ VI, ♀♀ IX.
- Hypomecus albitarsis* Wesm. ♀♀ V—VIII.
- Platylabus opaculus* Thoms. ♂♂ ♀♀ VII—VIII; *P. rufiventris* Wesm. ♂♂ ♀♀ VI; *P. decipiens* Wesm. ♀♀ V + VIII; *P. pedatorius* F. ♀♀ VII—VIII; *P. pumilio* Holmgr. 1 ♀ VIII; *P. histrio* Wesm. 2 ♀♀ IX + XI.
- Stenolabus satlii* Holmgr. ♂♂ VII; *S. vitratorius* Grav. ♂♂ ♀♀ VI + VIII—IX, 2 Generationen.
- Neoplatylabus cothurnatus* Grav. ♀♀ ♂ IX—X.
- Cyclolabus pactor* Wesm. 1 ♀ VIII.
- Ectopius exhortator* Thunb. 1 ♀ VIII.
- Apaelecticus bellicosus* Wesm. 2 ♀♀ IX—X.
- Phaeogenes invisor* Thunb. (stimulator Grav.) ♂♂ ♀♀ V + VII—VIII; *P. scutellaris* Wesm. ♀♀ X und überwinternd bis V; *P. tibiator* Thunb. (callopus Wesm.) 1 ♀ VI; *P. ophthalmicus* Wesm. ♀♀ V; *P. melanogonus* Wesm. 1 ♀ IX.
- Oronotus binotatus* Grav. 1 ♀ IV.
- Misetus oculatus* Wesm. ♀♀ VII—VIII.
- Thyraella collaris* Grav. 1 ♀ X.
- Ischnogaster albibucca* Kriechb. 1 ♀ VI.
- Centeterus confector* Grav. 1 ♀ VII.
- Colpognathus celerator* Grav. ♀♀ IX und überwinternd bis V, ♂♂ VII—VIII; *C. divisus* Thoms. ♀♀ überwinternd. G. Heinrich, Trittau.

457. (Anoplura). Weitere Mitteilungen zur Läusefauna von Schleswig-Holstein. Aus Ahrensburg habe ich von demselben Grundstück seit Mitte Oktober 1948 eine Anzahl Eichhörnchen erhalten. Die 12 zwischen dem 15. 10. und 10. 11. 1949 gefangenen Tiere waren alle mehr oder weniger stark durch *Neohaematopinus sciuri* Jancke verlaust, wie ich bereits im *Bombus* Nr. 53 und 55 berichtet habe. Dagegen fehlten den 8

zwischen 11. 2. und 3. 5. 49 an derselben Stelle gefangenen Eichhörnchen die Läuse vollständig, obwohl an ihren Haaren, besonders in der Gegend der Schwanzwurzel immer eine mehr oder weniger große Anzahl von leeren Eischalen, vereinzelt dazwischen auch einmal taube Eier, festgestellt werden konnte. Dasselbe trifft auch für ein am 6. 5. 49 bei Wohldorf erlegtes Eichhörnchen zu. Außerdem hatten die untersuchten Tiere immer zahlreiche Flöhe, oft auch Zecken. Nur zwei Tiere, erfangen am 13. 3 und 23. 4. 49, hatten auch Läuse, aber die kleine Eichhörnchenlaus *Enderleinellus nitzschii* Fahrenholz 1915, die bisher in unserem Gebiet auch erst einmal, und zwar auf einem Eichhörnchen im Ohlsdorfer Friedhof am 27. 3. 36 von Herrn Sokolowski gesammelt worden war.

Herr W. Sierts brachte mir am 12. 5. 49 eine Probe Läuse von einem im Sachsenwald erlegten Wildschwein. Sie enthielt 4 ♀♀ und 12 Larven von *Haematopinus aperi* Ferris 1933. Somit liegt der zweite Fund dieser Laus aus unserem Gebiet vor. Weidner.

#### 458. (Hem. Heter., Pentatomidae). *Eusarcoris venustissimus* Schrk.

Bis vor kurzem nur durch einen alten unbelegten Fund aus der Umgeb. Hamburgs sowie durch einen Wüstneischen Fund aus Nordschleswig, der ebenfalls aus dem vorigen Jahrhundert stammt, nachgewiesen. Durch einen neueren Fund (1942) konnte die Art durch H. Gebien bei Ulsnis an der Schlei an *Lamium album* festgestellt werden (vgl. *Bombus* 25, 198), sodaß damit alle Zweifel über die heutige Zugehörigkeit zu unserer Fauna beseitigt wurden. Bei einer gemeinsam mit Herrn Dr. Lohse am 18./19. 6. durchgeführten Exkursion in die Hüttener Berge wurde *E. venustissimus* in größter Zahl festgestellt. Die Art kam im ganzen Bereich der Hüttener Berge in einer Ausdehnung von ca. 7 mal 10 km überall an Weg- und Feldrändern sowie in lichten Wäldern an *Stachys silvatica* vor und fehlte lediglich in dichten, geschlossenen Waldbeständen an der genannten Pflanze. Die Art war so gemein, daß sie nur durch den Käfer *Phyllopertha horticola* an Häufigkeit übertroffen wurde. An einem  $\frac{1}{2}$  qm großen, aus 5 Pflanzen der genannten Art bestehenden Fleck wurden z. B. 62 Ex., meistens in Copula, festgestellt. Daneben trat die Art auch auf *Lamium album* und *Galeopsis* auf, doch war die größte Häufigkeit in reinen Beständen von *Stachys silvatica* festzustellen.

H. H. Weber, Ellerdorf über Nortorf.

#### 459. (Hem. Het. Piesmidae) Die Rübenwanze — *Pisma quadrata* Fieb.

In den vergangenen Jahren wurden stärkere Schäden an Zuckerrüben durch die Rübenwanze aus dem Südosten unseres Gebietes (Kreis Gifhorn) gemeldet. Die Wanze richtet dadurch Schaden an, daß sie die Kräuselerkrankung der Rübe, eine Viruskrankheit, überträgt. Sie soll auch an Runkelrüben und Spinat vorkommen, doch sind mir bisher keine ernsthaften Schäden an diesen Pflanzen bekannt geworden. Bemerkenswerterweise ist jedoch die Wanze viel weiter verbreitet als die Rübenkrankheit. So wird z. B. der Zuckerrübenbau in der Uckermark, wo die Wanze ebenfalls vorkommt, nicht geschädigt. Auch in Nordwestdeutschland kommt *Pisma quadrata* an vielen Orten vor, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Diese Vorkommen finden sich auch nicht an Zucker- oder Runkelrüben; sondern die Art lebt hier an wildwachsenden Pflanzen (Chenopodiaceen) und zwar fast ausschließlich an einer Meldenart (*Atriplex hastata* L. f. *oppositifolia* D. C.). Da diese Pflanze salzliebend ist, wird auch *P. quadrata* bei uns fast nur an Salzstellen und an den Meeresküsten gefunden. Mir ist sogar noch keine Binnenlandssalzstelle bekannt geworden, an der *Pisma quadrata* nicht vorkommt. Da sich aber in der Nähe dieser Salzstellen in recht vielen Fällen auch Rübenfelder befinden, muß es überraschen, daß in keinem dieser Fälle ein Schade durch die Art beobachtet werden konnte, ja, es war sogar nicht einmal möglich, die Wanze auf solchen Rübenfeldern festzustellen.

Der Grund für die Harmlosigkeit der Wanze bei uns könnte nun einerseits darin liegen, daß bei uns die Kräuselkrankheit nicht vorkommt, die Wanze sich also nicht infizieren und daher die Krankheit auch nicht übertragen kann. Dagegen spricht allerdings die Tatsache, daß die Wanze bisher bei uns noch nicht an der Rübe gefunden wurde. Es könnte sich aber andererseits um zwei Formen der Wanze handeln, deren eine garnicht an Rüben lebt und daher auch als Überträger der Krankheit garnicht in Betracht kommt. Das letztere hat mich veranlaßt, einmal die an der Rübe lebenden Tiere mit den Salzstellentieren zu vergleichen.

Die Untersuchung ergab geringe morphologische Unterschiede; doch erwies sich die Variabilität beider Formen als so groß, daß erstere für eine sichere Trennung beider Formen nicht ausreichten. Die Wangenfortsätze, die den Kopf nach vorn weit überragen, sind bei der Rübenform schlanker, spitzer und stärker nach innen gekrümmt, so daß sich ihre Spitzen berühren. Bei der Salzstellenform sind sie dicker, stumpfer und ihre Spitzen pflegen auseinanderzustehen, vor allem beim ♀, das hier wesentlich kürzere Fortsätze hat als das ♂. Die Fußglieder sind bei der Rübenform im Mittel deutlich etwas kürzer. Das Auge der Salzstellenform ist kleiner und der Scheitel beim ♂ 4,8—5,0mal, beim ♀ 5,0—5,5mal so breit wie das Auge. Bei der Rübenform ist das Auge größer und der Scheitel daher beim ♂ nur 4,1—4,9mal, beim ♀ 4,2—5,1mal so breit wie das Auge. Leider ergab die Untersuchung der Genitalien zwar geringe, aber für eine Trennung ungenügende Unterschiede. Die var. dilatata Jack. und die brachyptere Form sah ich bisher nur bei Salzstellentieren. Die Rübenform scheint immer makropter zu sein. Salzstellentiere sind fast immer heller gefärbt und zeigen sehr oft rötliche Grundfarbe, während die Rübenform fast immer grau mit schwarzer Zeichnung und dunkler Unterseite ist.

Trotz dieser wenig befriedigenden Ergebnisse glaube ich, daß es sich hier zum mindesten um zwei (biologische) Rassen handelt. Diese Annahme wird dadurch bestärkt, daß sich beide Formen auch in ihrer Lebensweise unterscheiden. Die Salzstellenform hat stets nur eine Generation im Jahre, während bei der Rübenform zwei Generationen beobachtet wurden. Ansiedlungsversuche von Salzstellentieren auf Zuckerrüben schlugen fehl.

Um diese Frage weiter zu klären wäre es erwünscht, wenn möglichst alle Beobachtungen über *Piesma quadrata* in unserem Gebiet zusammengetragen würden. Vor allem wäre es wichtig, darauf zu achten, ob die Art bei uns an der Rübe vorkommt, auch wenn sich keine Kräuselkrankheit zeigt. Noch besser wäre es, wenn sich jemand fände, der das hier vorliegende Problem durch Zuchten zu lösen versuchte. Eduard Wagner.

#### 460. (Dipt.) Neue Beiträge zur Dipterenfauna.

- Dorylas flavipes* Meigen, 11. 7. Oldesloe Brenner Moor, Mecklbg.  
 " *incognitus* Verr., 6. 6.—30. 6. Eppdf. M.  
 " *unicolor* Zett., 6. 6. Eppdf. M.  
 " *vittipes* Zett., 2. 8. Eppdf. M.  
 " *xanthopus* Thoms., 23. 5. Eppdf. M.  
*Clythia boletina* Mg., 12. 6. Stadtp. (det. Dr. Zumpt).  
*Calomyia leptiformis* Fll., 25.—31. 5. Stadtp., Mecklbg.  
 " *splendida* (?) 13. 6. Stadtp.  
 " *elegans* Mg., 29. 5.—31. 7. Stadtp. (det. Dr. Zumpt).  
 " *speciosa* Mg., 29. 5.—13. 6. Stadtp. (det. Dr. Zumpt).  
*Agathomyia elegantula* Fll., (? syn. *amoena* Mg.) 11. 6. Eschebg.  
 " *biseta* Oldbg., 20.—22. 9. Eppdf. M.  
*Chilosia brachysoma* Egg., 23.—26. 6. Eutin.  
*Calliprobola speciosa* Rossi, Lünebg.  
*Spilomyia diopthalma* Loew, Lünebg.  
*Zelima curvipes* Lw., Lünebg.  
 " *abiens* Mg. Lünebg.  
*Tubiflora hybrida* L. Lünebg.

(Fortsetzung folgt)  
O. Kröber.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 60 \(Beiträge Nr. 456-460\) 257-260](#)